

Westdeutsche Zeitung Krefeld 18.11.2014
Rubrik: Krefelder Stadtleben



Jennifer Söhn bietet Psychotherapie - hier in Gebärdensprache dargestellt - für Gehörlose an. Sie ist damit eine Expertin von nur rund einem Dutzend bundesweit. Aus den Sitzungen mit ihren Patienten weiß sie, dass viele unter dem Gefühl leiden, nicht ernst genommen zu werden. Fotos: Dirk Jochmann

Brücke in die Gehörlosen-Seele

MEDIZIN Jennifer Söhn bietet Psychotherapie in Gebärdensprache an. Sie weiß um die vielen Alltagsprobleme ihrer Patienten.

Von Gabriele M. Knoll

Über den Mangel an Sachkenntnis und Einfühlungsvermögen kann sich die Gebärdendolmetscherin Jennifer Söhn noch immer ärgern. „Erst seit ungefähr 2001 ist die Gebärdensprache offiziell anerkannt“, sagt sie. Dann schildert sie, dass man noch bis in die gar nicht weit zurückliegende Vergangenheit Eltern von gehörlosen Kindern erzählt hat, sie sollen nicht Gebärdensprache lernen, sondern das Kind somit zwingen, dem Gegenüber die Worte von den Lippen abzulesen. „Aber man kann nur rund 30 Prozent des Gesprochenen von den Lippen ablesen.“

Wegen solcher Fehlinformationen konnte sich in vielen Familien mit einem gehörlosen Kind keine richtige Kommunikation entwickeln, weiß die geprüfte Gebärdensprachdolmetscherin und Heilpraktikerin für

Psychotherapie. Als Mitarbeiterin der Krefelder Krisenhilfe kennt sie auch die Auswirkungen dieser mangelhaften Kommunikation: „Spezifisch für Gehörlose sind Gefühle der Einsamkeit und des Ausgrenzt-Seins, des Nicht-Ernst-Genommen-Werdens und ein mangelndes Selbstwertgefühl.“

„Spezifisch für Gehörlose sind Gefühle der Einsamkeit und des Ausgrenzt-Seins, des Nicht-Ernst-Genommen-Werdens und ein mangelndes Selbstwertgefühl.“

Jennifer Söhn

In ihren psychotherapeutischen Sitzungen mit derzeit sechzehn Fällen wird sie immer damit

konfrontiert. „Die Gehörlosigkeit erfordert an sich schon einen erhöhten Energieaufwand, wenn sich die Betroffenen mit Hörenden auseinandersetzen müssen“, schildert sie. „Wenn es dann noch zu einer Krisensituation, zum Beispiel einem Unfall kommt, die oder der Betroffene, Zeuge oder Opfer einer Gewalttatsache wird, können daraus auch psychische Erkrankungen entstehen.“ Diese dann angemessen und professionell zu behandeln, ist keineswegs selbstverständlich.

In Deutschland gibt es gerade einmal ein Dutzend niedergelassener Psychotherapeuten in Gebärdensprache. Mit ihrem Einsatz für die Krefelder Krisenhilfe beziehungsweise dem Angebot, das durch das Zentrum für Psychotraumatologie des Alexianer-Krankenhauses Maria-Hilf ermöglicht wird, gehört sie zu den wenigen Expertinnen im Lande.

Sie hat die Gebärdensprache wie eine Fremdsprache gelernt und in der Arbeit mit Gehörlosen vieles über deren Leben erfahren: „Sie haben eine eigene Kul-

IM DETAIL

KRISENHILFE Jennifer Söhn bietet für Gehörlose Psychotherapie in Gebärdensprache an. Sie ist geprüfte Gebärdensprachdolmetscherin, Diplom-Sozialpädagogin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Ihr Büro hat sie im Krefelder Haus der Regionen, Dionysiusplatz 24.

jennifer.soehn@alexianer-krefeld.de

www.krefelder-krisenhilfe.de

tur, eigene Vereine, einen eigenen Humor. Die Gebärdensprache ist nicht international, so gibt es eben eine deutsche Gebärdensprache. Außerdem hat die Gebärdensprache auch noch eine eigene Grammatik. Es gibt eine Gehörlosen-Welt und eine hörende Welt – ich bin in beiden zu Hause“, sagt sie. Und fügt hinzu: „Ich glaube nicht, dass gehörlose Menschen immer von hörenden abhängig sein müssen. Ich möchte ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbst-Organisationsfähigkeit fördern.“